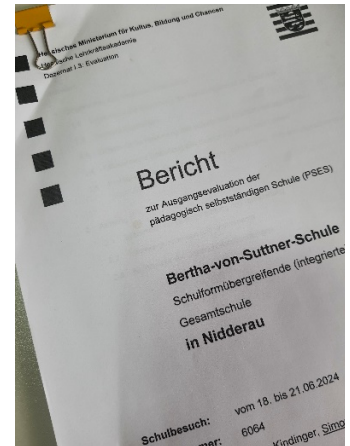


Liebe Schulgemeinde,

der **Bericht zur externen Metaevaluation** liegt vor und kann **im Downloadbereich** der Schulhomepage eingesehen werden.

Seit dem Schuljahr 2023-2024 ist die Bertha-von-Suttner-Schule als pädagogisch selbstständige Schule (PSES) durch das Hessische Kultusministerium zertifiziert und bietet **als bislang einzige integrierte Gesamtschule in Hessen** abschlussbezogene Klassen ab der Jahrgangsstufe 8 an. In A-, B- und C-Klassen (Gymnasial-, Realschul- und Hauptschul-Klassen) werden die Lernenden gezielt auf den jeweiligen Abschluss und Anschluss vorbereitet.



Im Rahmen der pädagogischen Selbstständigkeit hat sich die Bertha-von-Suttner-Schule zu einem **professionellen Qualitätsmanagement** verpflichtet. Dies bedeutet, dass alle vier Jahre eine **umfassende unabhängige Überprüfung (externe Evaluation)** schulischer Qualitätsaspekte mit dem Ziel einer beständigen Weiterentwicklung und Optimierung des Unterrichts und der pädagogischen Arbeit erfolgt.

Die erste externe Evaluation durch die Hessische Lehrkräfteakademie erfolgte im Juni 2024.

Untersuchungsmethoden der Hessischen Lehrkräfteakademie waren:

- Gruppeninterviews
  - a) mit Schülerinnen und Schülern,
  - b) mit Erziehungsberechtigten,
  - c) mit Lehrkräften
  - d) mit der Schulleitung
- Onlinebefragungen
  - a) von Schülerinnen und Schülern (Teilnahme: 87% der Schülerschaft),
  - b) von Erziehungsberechtigten (Teilnahme: 37% der Elternschaft),
  - c) von Lehrkräften (Teilnahme: 95% des Kollegiums)
  - d) der Schulleitung
- Prüfung des Schulprogramms, des Qualitätsmanagement-Konzepts sowie der weiteren schulischen Konzepte
- Unangekündigte Unterrichtsbesuche in allen Jahrgangsstufen und nahezu allen Fächern.

Der Bericht zeigt verschiedene mögliche Handlungs- und Entwicklungsoptionen zur Weiterentwicklung auf.

**Sehr erfreulich ist, dass die Hessische Lehrkräfteakademie die Schule in zahlreichen Aspekten sogar noch besser eingeschätzt hat, als die Schulleitung dies im Vorfeld getan hat.**

(Beispielsweise: „Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zur handlungsorientierten Auseinandersetzung mit Inhalten und geeigneten Lernkontexten“. Einschätzung der Schulleitung hierzu: 2,0 = Aufbaustufe, Einschätzung der externen Evaluation 3,0 = Fortgeschrittenenstufe, d.h. die bestehende Praxis ist auf einem guten Niveau entwickelt. Vgl. im Bericht S. 31).

Mit dem Ziel einer **transparenten Organisations- und Schulentwicklung** stellen wir Ihnen den vollständigen Bericht gerne zur Verfügung.

**Nachfolgend einige ausgewählte Aussagen aus dem Bericht:**

*... Eltern nehmen die Schule als einen Lebensraum wahr, in dem sich ihre Kinder entfalten und wohlfühlen können. Als Kulturschule bietet die Bertha-von-Suttner-Schule ein vielfältiges Angebot an inner- und außerschulischen Schwerpunkten (z. B. über Profilklassen), welches das schulische Leben bereichert und zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder beiträgt. Die zahlreichen Zertifizierungen manifestieren sich im Schulleben. Im Sinne einer Kultur des Miteinanders wird die Stärkung der Gemeinschaft gefördert, wobei jedoch auch die Individualität eines jeden Einzelnen Berücksichtigung findet und gestärkt wird. Des Weiteren wird seitens der Elternschaft die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, der schnelle Informationsfluss, die Offenheit für Impulse sowie das hohe Engagement auf Lehrkräfte- und Schulleitungsebene geschätzt. Die befragten Lernenden nehmen Qualitätsverbesserungen beispielsweise durch den verstärkten Einsatz digitaler Endgeräte oder der Reduzierung des Lärmpegels wahr. ... (a.a.O. S. 9)*

*... Die Bertha-von-Suttner-Schule verbindet mit ihrem Entwicklungsschwerpunkt die Bereiche Persönlichkeitsbildung, soziales Miteinander und Kreativität. Die „PriT“-Stunde stärkt das gemeinsame **Verantwortungsbewusstsein** und die sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. So berichten die Lernenden, dass sie durch die verstärkte Partnerarbeit in ihren **sozialen Kompetenzen** gefördert werden. Das gemeinsame Arbeiten wirke sich ebenfalls positiv auf die Klassengemeinschaft aus. Gelernte **Methoden** wie Mindmapping setzen sie in anderen Fächern eigenständig ein; Lehrkräfte und Eltern nehmen dadurch ein strukturierteres Arbeiten wahr. Die Lernenden sind stolz auf ihre Handlungsprodukte und wachsen folglich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. ... (Evaluationsbericht, S. 46)*

*... Die Schulleitung gewährleistet gute Rahmenbedingungen für die Schulentwicklung (personelle und zeitliche Ressourcen) und zeigt sich gegenüber partizipativen Planungs- und Umsetzungsprozessen sehr aufgeschlossen. Sie initiiert Projektgruppen, unterstützt die innovative Arbeit und trägt zu einer Erweiterung dieser Strukturen bei (z. B. MINT-Zentrum, „PriT“-Stunde). Bei ausgewählten Vorhaben werden zunächst Pilote auf den Weg gebracht, bevor es zu einer flächendeckenden Implementierung kommt (z. B. Talente-Werkstatt). Die Dokumentation schulischer Vorhaben und Prozesse erfolgt in transparenter Form und wird über verschiedene Kanäle an die Schulgemeinde kommuniziert (u. a. Homepage, Schulportal, „NEWS OF THE WEEK“, E-Mails, etc.). ... (a. a. O. S. 11)*

**Folgende Schritte sind vorgesehen bzw. angedacht:**

- Auf Basis des Evaluationsberichts ist eine Schulentwicklungsberatung geplant, um die Handlungsempfehlungen des Berichts zu fokussieren.
- Zur Weiterentwicklung der Bertha werden wir gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Ziele festlegen und diese anhand eines Maßnahmenplans sukzessive umsetzen.

Ihr Schulleitung der Bertha-von-Suttner-Schule